

DEINE STADT

Zeitung der Troisdorfer CDU

Ausgabe 01 / 2016

Wir.
Troisdorf.

CDU

Seite 2

**Ausbau der A 59 zwischen
Köln-Porz und Bonn-Nord-
ost**



Seite 4

**Kein Ausbau des
Rhabarber-Schlittens**

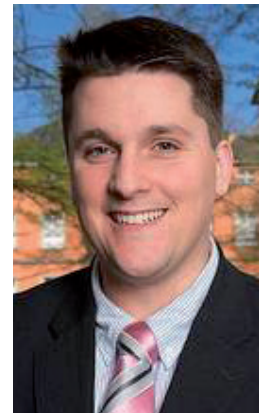


Liebe Troisdorferinnen und Troisdorfer,

mit der vorliegenden Ausgabe von „Deine Stadt“ beschreiben wir als CDU Troisdorf neue Wege. Nicht nur farblich haben wir unser Erscheinungsbild von dunkelblau zu orange verändert. Zukünftig erhalten Sie die aktuellen Informationen über die Politik der CDU in unserer Stadt als festeingebundene Zeitung im Rundblick. Neu ist auch unser Slogan: „Wir. Troisdorf.“ Er steht dafür, dass wir, die CDU, uns als Teil von Troisdorf verstehen. Wir gestalten Politik, weil uns Troisdorf und die Menschen in der Stadt am Herzen liegen. Das spornt uns immer wieder an, Lösungen zu finden, die den größten Nutzen für die Allgemeinheit bringen. Das ist nicht immer einfach und im Einzelfall muss man auch sicher über eine gute Lösung streiten. Entscheidend ist aber, dass

es am Ende zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger geschieht. Wir sind davon überzeugt, dass unser christliches Menschenbild dabei ein guter Kompass ist. Ich lade Sie herzlich dazu ein, Teil unserer CDU zu werden und die Politik in unserer Stadt mitzugestalten.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihr
Alexander Biber
CDU Vorsitzender



Erneuerung der Fußgängerzone schon jetzt eine gute Leistung

Der Zustand der Troisdorfer Fußgängerzone verschlechterte sich in den letzten Jahren zunehmend. Stolperfallen durch lockere Steine, Fahrbahnen glichen einem scheußlichen Flickenteppich. Ursachen hierfür waren zum einen die Wurzeln der Bäume, die mangels

standortgerechter Pflanzung die Steine anhoben, zum anderen der starke Verkehr mit großen Lastern, die die Plasterung lösten. Deshalb wurde die Sanierung der Fußgängerzone beschlossen. Die Pflastersteine werden durch größere und damit bruch sichere

Steine ersetzt. Es entstehen viele attraktive Aufenthaltsorte mit neuen Sitzgelegenheiten. Ergänzt wird dieses Angebot durch kleine Spielflächen für Kinder. Und ganz wichtig: die neue Fußgängerzone ist barrierefrei. Abends erstrahlen die schon fertiggestellten Teile der Fußgängerzone durch neue, energiearme Beleuchtung im modischen Chic.

„Durch den Handel im Internet müssen sich Einkaufsstrassen verändern, damit sie in Zukunft wettbewerbsfähig sind. Wir setzen auf ein Zusammenspiel zwischen dem Einkaufszentrum am Hamacher-Platz, dem Forum am Ursulaplatz und den vielen Einzelhändlern dazwischen. Nur der Mix macht

solche Straßen interessant.“ beschreibt Alexander Biber, CDU-Fraktionsvorsitzender, die Ziele der Innenstadtplanung.

Beispiel: der neu gestaltete Fischerplatz. Hier geht das Konzept voll auf. Erstmals gab es in diesem Sommer jeden ersten Freitag im Monat den Abendmarkt, bei dem Gastronomen aus der Region eigene Speisen sowie die passenden Getränke anbieten. „Der Platz war jeden Abend so gut besucht, dass man teilweise bis zu 20 Minuten an den Ständen anstand, um etwas kaufen zu können. Die tolle Atmosphäre sprach für sich. Dem Fischerplatz wurde neues Leben eingehaucht“.



Ausbau der A59 zwischen Köln-Porz und Bonn-Nordost – CDU Troisdorf hakt nach



Die A59 ist einer der wichtigsten Verkehrsachsen im Großraum Köln/Bonn. Sie verbindet rechtsrheinisch die beiden Großstädte mit dem Köln/Bonner-Flughafen

und den Städten im Rhein-Sieg-Kreis. Für Troisdorf ist die Autobahn unersetzbare Infrastruktur. Über sie fahren tausende Berufspendler und sie verbindet unsere Ge-

werbeansiedlungen mit der Welt. Neben all diesen Vorteilen ist sie aber in puncto Lärm und Abgasbelastung für viele Anwohner auch ein Fluch. Deshalb setzt die CDU auf einen Ausbau, der dann auch einen besseren Lärmschutz verlangt. Auf ihrem gesamten Verlauf zwischen Köln-Porz und Bonn soll die A59 sechs Fahrstreifen bekommen. Der Ausbau wird in vier Abschnitten geplant. Maßgeblich für Troisdorf ist der 3. Abschnitt zwischen Lind und Autobahndreieck St. Augustin.

„Leider wird der wichtige Ausbau durch den zuständigen Baulastträger nur schleppend vorangetrieben. Mehr als ein Vorentwurf wurde hierzu noch nicht

vorgelegt,“ bedauert die Kreistagsabgeordnete und Landtagskandidatin Katharina Gebauer. Tim Hartmann, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion ergänzt: „Daher werden wir im Umwelt- und Verkehrsausschuss in der Hoffnung nachhaken, dass das Projekt ‚Ausbau Flughafenautobahn‘ voran getrieben wird.“

Die CDU will auch die Troisdorfer Bevölkerung frühzeitig informieren. Sobald geklärt ist, wann mit dem Ausbau gerechnet werden kann, sollen die wichtigen Details beim Ausbau zu den Fragen des Lärmschutzes und der Luftqualität vorgestellt werden.

Umgehungstraße Kriegsdorf K29 – eine gute Leistung zeigt erste Entlastung

Seit gut einem Jahr nutzt der Verkehr die K29 als Umgehungsstraße für Kriegsdorf. Schon jetzt steht fest, die Straße wird gut angenommen und es kommt zur Entlastung der Hauptverkehrsstraßen in Kriegsdorf. „Rund 3,4 Millionen Euro hat der Rhein-Sieg-Kreis in den Bau dieser Straße investiert. Dabei ist die K29 hoffentlich nur der Startschuss für die Errichtung einer Umgehung für den gesamten Troisdorfer Süden. Insbesondere Eschmar, Sieglar, Rotter See und auch Kriegsdorf warten auf die EL 332,“ beschreibt Christian Sieberg,

Mitglied im Stadtrat und Kreistag das Projekt.

„Die K29 zeigt: Wo die CDU die Verantwortung trägt, werden Projekte zielstrebig umgesetzt. Dies kann man leider von der EL 332, die so wichtig für die Stadtteile Eschmar und Sieglar ist, nicht sagen, fügt Katharina Gebauer, Kreistagsabgeordnete und Landtagskandidatin der CDU hinzu. Und sie ergänzt:

„Für den ersten Bauabschnitt der EL 332 stehen zwar bereits die Brücken. Doch der wichtige eigentliche Spatenstich wurde immer wieder nach hinten



verschoben. Auch wenn jetzt der Baubeginn für den Herbst 2016 versprochen ist, so muss noch einiges getan werden. Deshalb muss schnellstmöglich geklärt

werden, wie der Anschluss des zweiten Bauabschnitts erfolgen soll. Sonst bleibt die EL 332 weiter eine halbe Sache.“

Katharina Gebauer: Eine junge Frau kandidiert für den Landtag

DS.: Katharina, seit Juni bist Du Kandidatin für den Landtagswahlkreis 28 - Siegburg, Troisdorf, Niederkassel. Was bewegt Dich dazu, im kommenden Mai für den Landtag zu kandidieren?

K. Gebauer: Ich möchte im kommenden Jahr das Mandat erhalten, um künftig im Landesparlament die Stimme der Menschen in unserer Region zu sein. Politisch bin ich seit 2010 aktiv. Warum? Ich möchte die Dinge nicht einfach geschehen lassen, sondern mitdiskutieren und mitgestalten.

DS.: Kannst Du etwas zu Deiner Person sagen, damit man Dich kennenlernt?

K. Gebauer: Seit 2014 bin ich verheiratet. Mein Mann

alschule bereits mit 16 für einen Sozialberuf entschieden. Ich wollte Kinder fördern – und zwar quer durch alle Schichten.

DS.: Und was hast Du bisher beruflich getan?

K. Gebauer: In der Kita auf der Friedrich-Wilhelms-Hütte habe ich gelernt und parallel dazu mein Fachabitur gemacht. In Porz-Grengel habe ich einige Jahre in einer sozialen Einrichtung gearbeitet und auch Leitungsaufgaben übernommen. An der FH Köln absolvierte ich das Studium zur Sozialpädagogin. Mein Schwerpunkt auch hier: Kinder und Familie.

DS.: Was fällt Dir spontan zum Stichwort „Heimat“



ist Produktionsleiter in einer Troisdorfer Chemie-Firma. Außerdem bin ich stolze Mutter eines Sohnes. Wir Drei wohnen in Troisdorf-West. Hier bin ich geboren. Meine Familie hat über zwei Generationen bei der Mannstaedt gearbeitet. Sie ist christlich geprägt. Insofern hat das C im Namen meiner Partei CDU für mich eine wichtige Bedeutung. „Christlich“ ist für mich eng verbunden mit „Chancengerechtigkeit“. Deshalb habe ich mich nach der Re-

ein, dem Thema der CDU Rhein-Sieg in diesem Jahr?

K. Gebauer: Mein Mann und ich leben sehr gern im Rhein-Sieg-Kreis. Siegburg, Troisdorf und Niederkassel sind Mittelstädte mit hoher Lebensqualität und gleichzeitig noch überschaubarer Nachbarschaft. Sie liegen zentral zwischen der Bundesstadt Bonn und der Dom-, Rhein-, FC- und Karnevalsmetropole Köln. Für diese Region mache ich mich gern und aus innerer Überzeugung stark.



DS.: Was hast Du bisher politisch so gemacht?

K. Gebauer: Seit 2014 bin ich Abgeordnete im Kreistag. Meine Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Bildung und der Sozialpolitik. Ich engagiere mich auch für Menschen mit Handicaps. Familie und Kinder bewegen mich auch in meinen Ausschussfunktionen.

Diese Themenfelder möchte ich auch in den Landtag Nordrhein-Westfalen mitnehmen und mich für die Menschen in meinem Wahlkreis stark machen. Wichtig ist mir zum Beispiel, die Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Immer noch müssen sich Paare zu häufig zwischen Familie und Beruf entscheiden. In NRW gibt es nach wie vor keine zufriedenstellende Versorgung mit U3-Kitaplätzen. Ich engagiere mich dafür, dass sich das ändert.

DS.: Gibt es weitere politische Felder, in denen Du Veränderungen für notwendig hältst?

K. Gebauer: Na klar! Unser Bildungssystem muss leistungsfähiger und gerechter

werden. Mein Begriff von Bildungsgerechtigkeit: Von der Kita an über die Schule bis hin zur weiterführenden Bildung muss gewährleistet sein, dass wirklich jeder junge Mensch seine oder ihre Chancen wahren kann – und zwar unabhängig vom familiären beziehungsweise sozialen Hintergrund.

Ein weiterer Bereich: Mehr Arbeit schaffen! Es ist gut, dass es der Wirtschaft in der Rheinschiene und damit auch in Siegburg, Troisdorf und Niederkassel allgemein gut geht. Ich diskutiere mit Menschen oft über die Wirtschaft vor Ort. Zum Beispiel über die für unsere Region so wichtige Kunststoff- und Metallindustrie. Sie hat den Strukturwandel in der Region erfolgreich bewältigt. Eine gesunde Wirtschaft, die den Menschen Beschäftigung bietet, ist die Basis für eine gute Sozialpolitik. Beides sorgt dafür, dass die Menschen Zukunftsvertrauen gewinnen.

DS.: Mehr zu Katharina Gebauer, Ihre Kandidatin für die Landtagswahl 2017 - www.katharina-gebauer.de



Gewinnspiel!!! Selfies mit der CDU-Einkaufstasche sind gefragt!

Mit einer tollen Aktion hat die CDU Troisdorf Mitte Juli in den Troisdorfer Stadtteilen feste Einkaufstaschen verteilt. CDU Vorsitzender Alexander Biber kommentiert diese Aktion mit den Worten „ Die Taschen gingen weg wie warme Semmeln. Mit der Taschenaktion „Wir kaufen in Troisdorf“ haben wir den Nerv der Menschen in unserer Stadt getroffen. Sie lieben unsere Stadt, gehen dort gerne einkaufen und fühlen sich wohl in ihrem Stadtteil. Und unsere orangenen Taschen setzen noch einen Farbtupfer in unseren Einkaufsbereichen. Sie symbolisieren sofort: Ich stehe zu meiner Stadt. Hier kaufe ich gerne ein!“

Nun kann man auch noch etwas mit der CDU-Einkaufstasche gewinnen! Wie?



CDU Landtagskandidatin Katharina Gebauer hier zusammen mit ihren Troisdorf Innenstadt-Kollegen Klaus Reddel, Beate Schlich und Ralf Simm bei der Verteilaktion vor der Galerie Troisdorf.

Bis zum 31. März 2017 so viele Selfies beim Einkaufen in Troisdorf mit der CDU-Tasche machen wie möglich

(natürlich in verschiedenen Geschäften und Tagen) und dann bis zum 7. April 2017 an die CDU01@troisdorf.de

senden. Die drei Einsender mit den meisten Selfies erhalten attraktive Gutscheine Ihrer Wahl.

Kein Ausbau des Rhabarber-Schlittens mit der CDU Troisdorf

Der historische Rhabarber-Schlitten, eine Bahn, die von Oberlar über Sieglar, Eschmar, Müllekoven und Bergheim weiter nach Niederkassel führte, ist vielen Troisdorfer Bürgerinnen und Bürgern wahrscheinlich genau so bekannt wie die Burg Wissem. Derzeit wird nun von verschiedenen Stellen eine stärkere Nutzung dieser Strecke diskutiert. So hat bspw. der Rhein-Sieg-Kreis eine Machbarkeitsstudie in Auftrag geben. Sie soll untersuchen, welche Maßnahmen erforderlich sind, um eine Stadtbahnlinie von Niederkassel über Troisdorf nach Bonn fahren zu lassen.

Während die einen von mehr Personenschienenverkehr träumen, planen die anderen den Ausbau des Güterverkehrs. So die Firma Evonik, die den Ausbau des Hafenstandorts Niederkassel-Lülsdorf per Zugtransport an die Hauptbahnstrecke in Troisdorf anschließen möchte.

„Die Einrichtung einer Stadtbahnlinie zwischen Niederkassel, Köln und Bonn ist natürlich sinnvoll. Eine Anbindung der vorhandenen Trasse in Troisdorf hat aber zur Folge, dass die gesamte Strecke zweigleisig ausgebaut werden muss - und das entlang der Gärten

der Sieglarer, Eschmarer, Müllekovener und Bergheimer Bürgerinnen und Bürger. Eine solche zusätzliche Belastung des Troisdorfer Südens mit Eisenbahnverkehr lehnen wir ab“, kommentiert Christian Sieberg, Stadtverordneter und Kreistagsabgeordneter den Plan. „ Deshalb schlagen wir vor, eine neue Trasse außerhalb der Bebauung ggfs. auch mit einer Abzweigung nach Troisdorf zu prüfen. Wir kämpfen doch nicht im Rat seit mehreren Jahrzehnten für eine Entlastung unserer Bürgerinnen und Bürger vom Autoverkehr durch die EL332, um dann neuen



Lärm auf der Schiene in die Stadt zu holen.“